



Montageanleitung

GroJaTocar Wind- & Sichtschutz Resysta Schräglamelle

Die vorliegende Montageanleitung dient zur Unterstützung bei der Errichtung von GroJa Tocar Resysta Wind- & Sichtschutz Lamellenzaunelementen aus dem GroJa Gartenprogramm!

Wichtig:

Bevor Sie mit der Montage der Zaunanlage beginnen, lesen Sie sich diese Montageanleitung sorgfältig durch und kontrollieren Sie, ob alle Werkzeuge und Arbeitsmaterialien bereit liegen:

- Spaten zum Ausheben der Pfostenlöcher
- Schnur und Holzlatten, um den Zaunverlauf festzulegen
- Holzleisten und Schraubzwingen zur Abstützung
- Akkuschauber oder Bohrmaschine
- Metallbohrer
- Schraubendreher
- Wasserwaage
- Maßband oder Zollstock

Lagern Sie die GroJaTocar Profile auf ebenem Untergrund, trocken und gut belüftet. Vor der Montage sind die Profile im Schatten oder in Bereichen zu lagern, die keiner direkten Sonne ausgesetzt sind. Die Profile weder im verbauten noch im unverbauten Zustand mit Plastikfolie o.ä. abdecken. Dies kann durch Kondens- oder Stauwasser zu Fleckenbildung führen.

Fehlerhafter Einbau kann die Haltbarkeit beeinträchtigen oder das Material beschädigen. Achten Sie auf eine ordnungsgemäße Montage. Der Einbau sollte vorzugsweise durch 2 Personen vorgenommen werden. Wir empfehlen die Montage durch den Fachhandwerker. Die Montage muss mit den passenden und freigegebenen Systemkomponenten erfolgen.

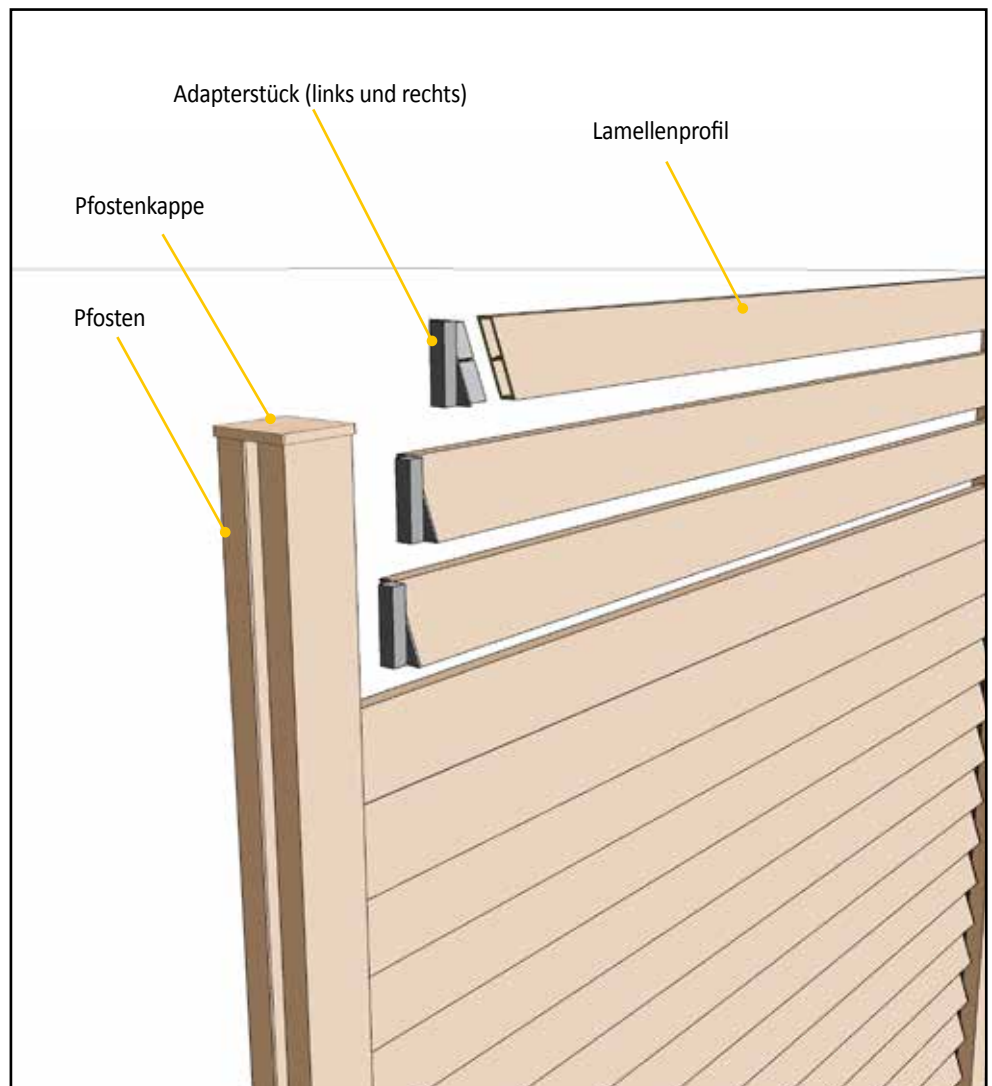
Bedingt durch Temperaturunterschiede dehnt sich das Material.

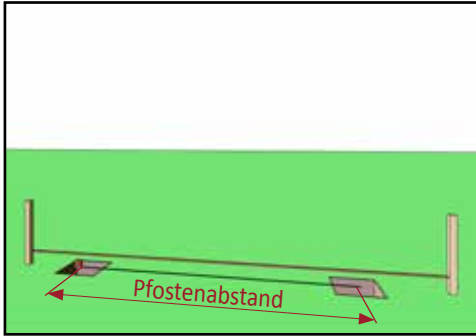
GroJaTocar Profile bestehen aus Resysta, einem Werkstoff aus Polymeren und Reishülsen, der keine typischen Holzeigenschaften wie Vergrauen, Reißen oder Spilttern aufweist. Zum Aufbau sind keine Spezialwerkzeuge notwendig. Zur Bearbeitung der GroJaTocar Profile finden Metall- oder Holzbohrer und Akkuschrauber Verwendung. Resysta kann sowohl in Längs- als auch in Querrichtung mit allen gängigen Sägen geschnitten werden.

Oberflächliche Kratzer können je nach gewünschter Oberflächenstruktur mit Schleifpapier mit einer Körnung zwischen 24 und 60 entfernt werden. Hierbei sollte nur in Längsrichtung geschliffen werden. Feineres Schleifpapier nur zur Schmutzentfernung verwenden.

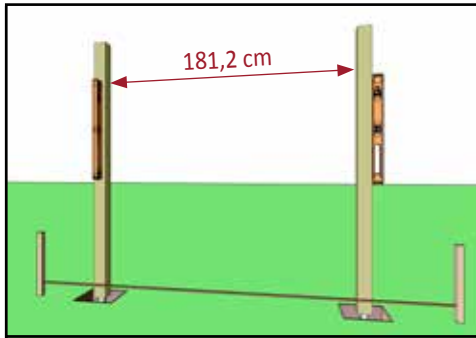
Resysta kann mit Standard PUR Klebstoffen oder anderen geeigneten Kunststoffklebern verklebt werden.

GroJaTocar Profile besitzen keine statisch tragende Funktion!

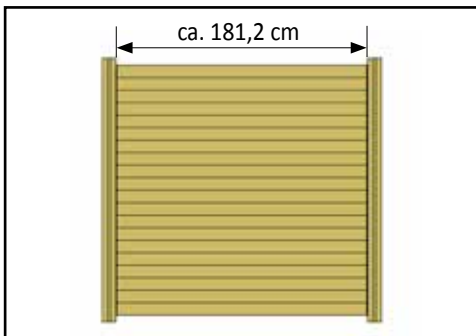




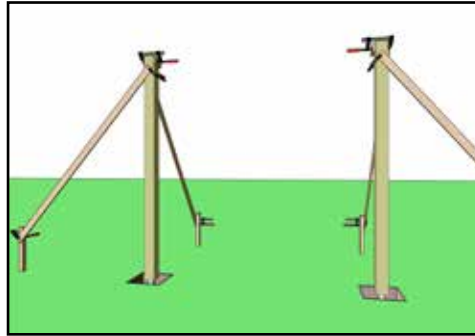
1) Nach der Planung des Zaunverlaufs diesen mittels einer Richtschnur und Holzpfosten festlegen. Hierbei unbedingt den Höhenverlauf des Geländes berücksichtigen. Das Ausheben der Pfostenlöcher erfolgt mit einem Spaten. Die Löcher ca. 30 x 30 cm groß und je nach Bodenbeschaffenheit mindestens 50 cm tief anlegen.



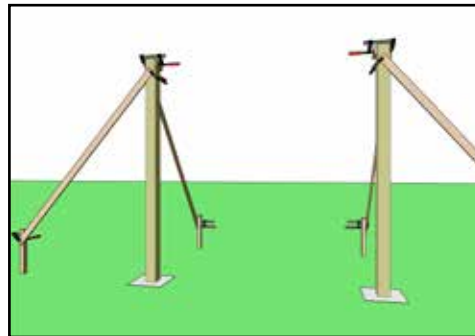
2) Die Pfosten 50 cm tief in die Fundamentlöcher setzen und mit einer Wasserwaage ausrichten (von zwei Seiten, 90° versetzt). Die Pfosten so einrichten, dass der lichte Abstand zwischen den Innenseiten der Pfosten ca. 181,2 cm beträgt. Die Oberkanten der Pfosten mit der Wasserwaage auf die gleiche Höhe ausrichten.



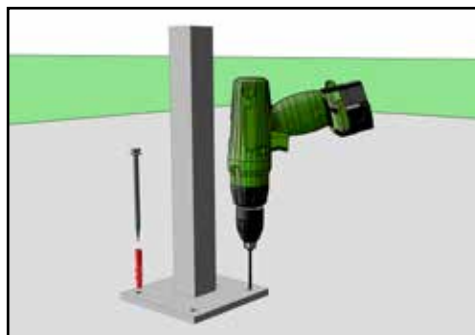
Lichter Abstand zwischen den Pfosten: ca 181,2 cm



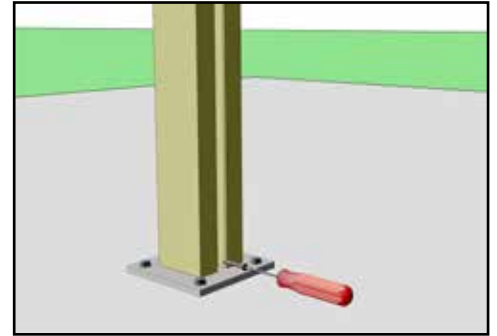
3) Die Pfosten mit Holzleisten und Schraubzwingen zum nachfolgenden Einbetonieren abstützen. Zwischen Schraubzwinde und Pfostenoberfläche kleine Hölzer legen, um Kratzer zu vermeiden! Nochmalige Kontrolle des korrekten Pfostenabstands und der senkrechten Ausrichtung!



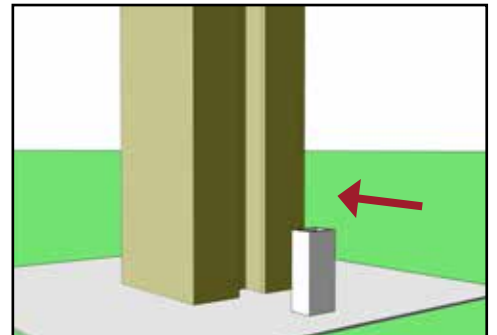
4) Fertig- oder Estrichbeton in erdfeuchtem Zustand in die Erdlöcher füllen. Den Beton mit einem Kantholz verdichten! Zwischendurch immer wieder den korrekten Stand der Pfosten kontrollieren! Abschließend verbliebende Betonreste mit etwas Wasser von den Pfosten entfernen! Den Beton laut Packungsangabe (mind. 24 Std.) abbinden lassen. Die Pfosten bis zum Abbinden des Betons abstützen.



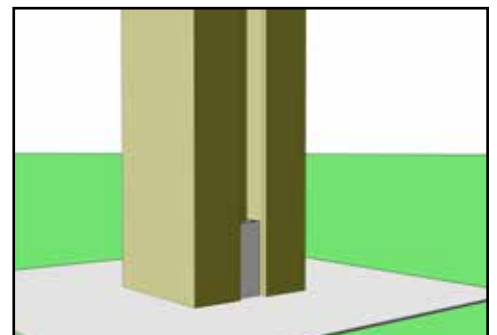
5) Alternativ können bei bauseits vorhandenem Betonfundament oder Mauersockel Konsolen zum Aufschrauben Verwendung finden. Diese werden vom Maß her identisch wie beim Betonieren ausgerichtet und mit einer geeigneten Schrauben-/Dübelkombination befestigt.



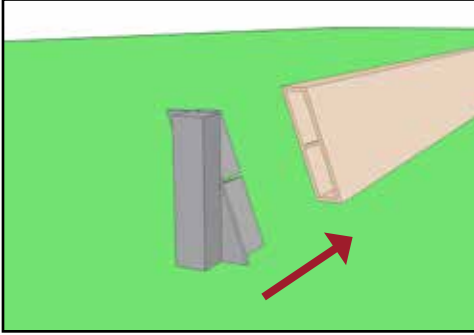
6) Die Pfosten anschließend über die Konsolen stecken und mit zwei Blechschrauben gegenüberliegend, die quer am unteren Pfostenrand eingeschraubt werden, sichern. Löcher bitte vorbohren!



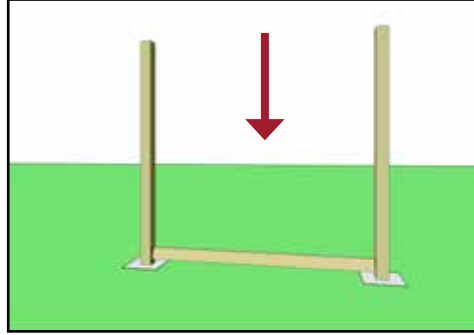
7) Obwohl die Resystaprofile direkt auf dem Untergrund verlegt werden können, empfehlen wir, unter das untere Profilbrett ein jeweils ca. 3 cm langes Stück Aluminiumprofil (Quadratrohr 2 x 1,5 cm) in die Aufnahmenuten einzuschrauben (Bitte das Bohrloch vorbohren). Diese dienen als Distanzstücke unter dem unteren Füllungsprofil. In diesem Fall ist das untere Profilbrett mittig zu unterfüttern, so dass dieses nicht durchbiegt.



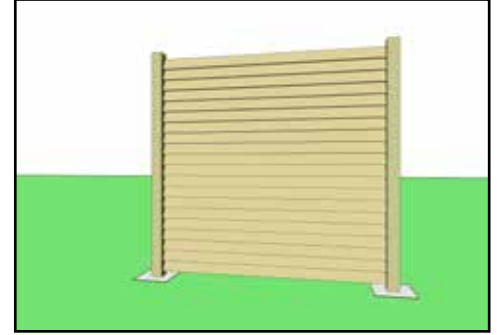
8) Die ca. 3 cm langen Distanzstücke stehen auf dem festen Untergrund auf.



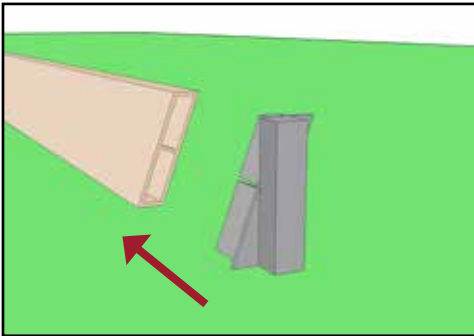
9) Zur Aufnahme der Schräglamellen in den Pfostennuten werden in die Lamellen passende Adapterstücke eingeschoben, um die Schrägstellung der Lamelle zu garantieren. Es ist hierbei darauf zu achten, dass es linke und rechte Adapterstücke gibt.



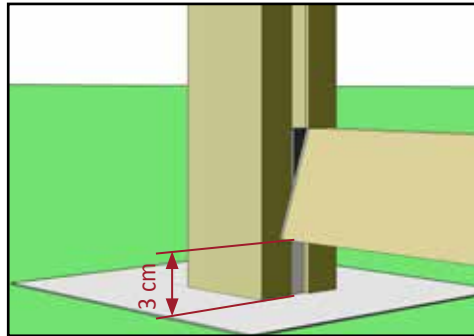
12) Anschließend wird das Lamellenprofil bis auf das Distanzstück heruntergedrückt.



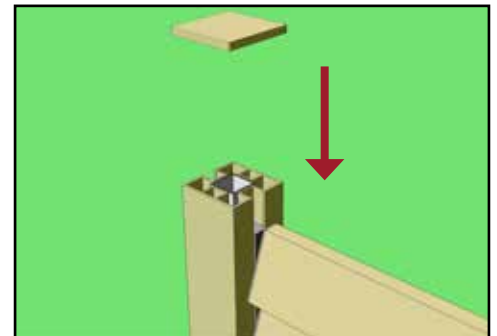
15) Die Füllungsprofile werden anschließend bis auf eine maximale Höhe von 180 cm aufeinandergesteckt.



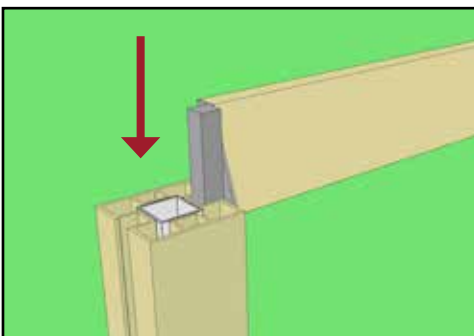
10) Auf der anderen Seite wird das passende Gegenstück eingeschoben. Die jeweils linken und rechten Adapterstücke so einschieben, dass die Aufnahmen, welche in den Pfostennuten eingeführt werden, parallel stehen!



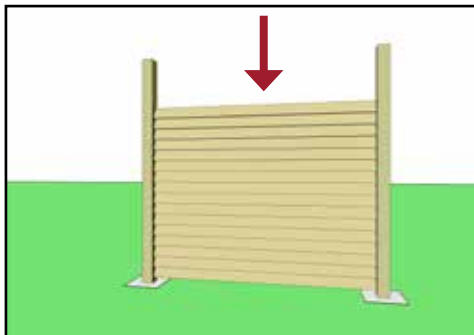
13) Das unterste Füllungsprofil steht auf den Distanzstücken auf und erhält somit eine Bodenfreiheit von ca. 3 cm.



16) Zuletzt werden die Pfostenkappen mit einem PUR Kleber auf den Pfosten befestigt.



11) Das erste Füllungsprofil mit den eingeschobenen Adapterstücken wird oben mittig zwischen den Pfosten eingesetzt.



14) Die weiteren Schräglamellenprofile werden nacheinander von oben eingeschoben und durch die eingesteckten Adapterstücke auf dem notwendigen Abstand gehalten. Ein 180 cm hohes Zaunelement besteht aus 20 aufeinander gesteckten Lamellenprofilen.

Farblasur FVG

Aufbringen der Lasur: Um ein gleichmäßiges und optimales Farbergebnis zu erzielen, sollte die Lasur bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen aufgetragen werden. Deshalb wird empfohlen, die Lasur vor der Montage Profil für Profil aufzutragen.

Verarbeitungstemperatur ca. 5°-25°, relative Luftfeuchtigkeit ca. 50-60%.

Bitte nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder Regengefahr auftragen. Der Auftrag sollte zügig und mit einem breiten Pinsel erfolgen. Bohrlöcher, Dübelstellen und Schnittkanten, die erst nach der Montage entstehen, sollten abschließend lasiert werden. Bei Kratzern und Beschädigungen die Lasur auf ein Tuch geben und die beschädigte Stelle damit ausbessern.

Pflege: Eine regelmäßige Pflege (z.B. einölen) ist nicht erforderlich.

Reinigung: Schmutz mit einem sanften Wasserstrahl oder einer weichen Bürste entfernen. Hartnäckige Verschmutzungen (z.B. organische Rückstände, Fette) können mit einer harten Bürste oder auch leichtes Anschleifen entfernt werden.

Wartung: Abhängig von der Nutzung kann sich die Lasur im Laufe der Zeit abnutzen. Nach Wunsch kann die Lasur jederzeit in verdünnter Form (z.B. 3 Teile Wasser - 1 Teil Lasur) aufgefrischt werden. Dazu die lasierte Oberfläche zuvor gründlich reinigen (evtl. leicht anschleifen). Gebrauchsspuren können partiell überlasiert werden.

Ausbessern: Bei kleineren Kratzern oder Beschädigungen die Lasur mit einem weichen Tuch einreiben. Größere Stellen leicht anschleifen und die Lasur mit einem Pinsel neu auftragen.

Entfernen:

- Die Lasur abschleifen (Schleifpapier mit Körnung 100-120 verwenden)
- Eventuell die Resysta Struktur neu erzeugen (Schleifpapier mit Körnung 24-60 verwenden)
- Die Lasur neu auftragen.

Holzschutz-Eigenschaften im Vergleich zu Holz

Im Vergleich zu Holz und aufgrund der Materialeigenschaften sind folgende Faktoren bei GroJaTocar Profilen aus Resysta nicht gegeben:

- Verfärbung der Oberfläche durch chemische Zersetzung und Auswaschen der Holzbestandteile
- Harzaustritt
- Erosion der Oberfläche
- Rissbildung durch Quellen und Schwinden
- Eindringen von Feuchtigkeit (Wasser)
- Schüsseln aufgrund von unterschiedlicher Feuchteverteilung
- Kapillarwirkung im Stirnbereich

Die Firma GROEN & JANSSEN übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Montageanleitung oder einer fehlerhaften Montage entstehen.

Diese Aufbauanleitung wurde nach bestem Wissen erstellt.

Abweichungen und / oder Abänderungen der Konstruktion geschehen auf eigene Gefahr und schließen eine evtl. spätere Produkthaftung und / oder Gewährleistung aus.

Besuchen Sie uns auch im Web unter:

www.groja.de

04/2014